

Müllsammelaktion im Vilsalpsee

Insgesamt wurden 1,5 m³ Müll in 24 Stunden reine Tauchzeit gesammelt

Das Naturschutzgebiet Vilsalpsee mit einer Größe von 18,2 km² ist ein idyllisches und schützenswertes Fleckchen Erde, das jedes Jahr viele Besucher anlockt. Vor 55 Jahren bereits wurde durch weise Voraussicht das Gebiet durch Initiative einiger Tannheimer als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Heute besitzt das Schutzgebiet sogar den Siegel Natura 2000 und gehört somit zu einem EU-weiten Schutzgebietsnetz; unter anderem auf Grund der besonderen und gefährdeten Unterwasservegetation mit Armelechteraigen sowie den auf Kalk seltenen Zirben.



Bei zwei Tauchgängen hat jeder mindestens zwei und manche sogar drei Aufstiege mit vollen Sammelnetzen gemacht.

Foto: Renn

Bei einem Spaziergang rund um den See kann diese herrliche Natur genossen werden, Wasservögel beobachtet und verschiedenste Pflanzen bestaunt werden. Die meisten Besucher schätzen den hohen Wert dieser Natur- und Kulturlandschaft und halten sich an die Spielregeln, die im Schutzgebiet gelten. Es gibt jedoch, wie überall, immer wieder schwarze Schafe, denen unsere Natur und Umwelt egal zu sein scheint: Es werden immer wieder leere Dosen oder Flaschen einfach in den See geworfen. Doch der Hauptanteil an

Müll stammt aus früheren Zeiten. Viel Unrat wurde dabei im Vilsalpsee versenkt. Oberflächlich nicht zu sehen, ruhten alte Haushaltsgeräte, Autoteile und verschiedenstes Verpackungsmaterial lange Zeit in den Untiefen des Sees. Bis sich eine engagierte Truppe von Tauchern aus dem Tiroler Unterland dieses Problems annahm:

Eine Gruppe von Tiroler Umwelt- und Abfalltauchern rund um Dietmar Renn stürzten sich bereits im Sommer 2010 und 2011 in die Fluten des Vilsalpsees. „Ein paar

Dosen, Flaschen und sonstiger Müll der vielen Touristen, welche das Naturschutzgebiet besuchen, werden wohl zu Tage treten?!“ Dies war die Vorstellung aller Beteiligten. Doch weit gefehlt! Haushaltsgegenstände, Teile von Verkehrsmitteln, Schirme, Stühle usw. wurden wahrscheinlich noch vor einigen Jahrzehnten bei Nicht-mehr-Gebrauch einfach im Vilsalpsee versenkt und so „auf ewig“ entsorgt. Es war an der Zeit die verborgenen „Schätze“ zu heben. „Bei weitem noch nicht alles“, wie Renn bereits nach den ersten Tauchgängen beschwichtigte.

Und so wurden auch im Sommer wieder Tauchgänge zugunsten des Natur- und Umweltschutzes von den Taucherinnen und Tauchern durchgeführt. Wie bereits im Vorjahr wurde auch in diesen Jahren wieder viel Müll zusammengetragen. Die Bergwacht Tannheim sowie sieben Betreuer an Land halfen dankenswerterweise bei der Entsorgung mit und unterstützten die Taucher so gut wie möglich.

„Der Müll wurde schon viel we-

niger, aber es ist noch einiges, was nicht in den See gehört!“, so Dietmar Renn.

Auch der etwa 400 Meter höher gelegene Traualpsee, ebenfalls im Naturschutzgebiet Vilsalpsee gelegen, wurde nach Müll „durchstöbert“. Zu Fuß bewältigte die Truppe den schönen Aufstieg zur Traualpe, immer mit Sicht auf den tiefer gelegenen Vilsalpsee. Nur das Material wurde mit einer Seilbahn hinaufbefördert. „Im ca. 4-6 °C kalten Wasser lässt sich nur mit dichter Unterwäsche tauchen“, so Dietmar Renn, „im Gesicht kann es allerdings etwas kalt werden.“ Bei schlechter Sicht stürzten sich also acht abgebrühte Taucher in die Fluten. Nur wenig Müll konnte allerdings am Grund des Sees gefunden werden. Dieser wurde an Land ge-



Insgesamt wurden Ca. 26,6 m² Atemluft unter Wasser benötigt.

Foto: Kollnig

schafft. Laut den Wirtsleuten und der Agrargemeinschaft Traualpe müssten aber unter der Seilbahn noch einige „Schätze“ liegen, die bei unruhiger Fahrt scheinbar für immer im Traualpsee versunken sind. Vielleicht würde dies ein komplettes Mahl für die Tauchgruppe ergeben? Im Oktober 2012 wollen sie deshalb noch einmal kommen, um den Bergsee zu besuchen und die „Leckereien“ an Land zu bringen.

Die Natur braucht solche Menschen, wie die Tiroler Umwelt- und Abfalltaucher, die sich dem Natur- und Umweltschutz annehmen. Und wahrscheinlich kann man bei einem Besuch des Vilsalpsees oder höher gelegenen Traualpsees auch im Herbst diesen Jahres oder im nächsten Jahr wieder eine Gruppe von Tauchern dabei beobachten, wie sie „Sünden der Vergangenheit“ an die Oberfläche bringen.

Die Schutzgebietsbetreuung Vilsalpsee bedankt sich für den aktiven Einsatz der Tiroler Umwelt- und Abfalltaucher aus dem Tiroler Unterland. Großer Dank gilt auch der Agrargemeinschaft Traualpe, dem Elektrizitätswerk Schattwald (Thomas Schneider, Thomas Moritz), den Wirtsleuten der Traualpe, der Bergwacht Tannheim (Obmann Reinhold Pichler) sowie dem Beherbergungsbetrieb von Helene Glätzle.



Elektrizitätswerk Schattwald

Wir versorgen das Tannheimer Tal mit Energie.

Tel: +43 (0)5675-6613
Fax: ... - 6613-19
office@ew-schattwald.at
www.ew-schattwald.at

Das Elektrizitätswerk Schattwald ist der Energiedienstleister des Tannheimer Tals. Neue Technologien und fortschrittliche Leistungen stehen neben der Energieversorgung und Erzeugung im Vordergrund. Unser knapp 100km² großes Versorgungsgebiet mit seinen vielfältigen Aufgabenfeldern bietet jeden Tag neue Herausforderungen. **Zur Verstärkung und Ausbau unserer Geschäftstätigkeit suchen wir zum 01.09.2012 einen erfahrenen**

Elektroinstallateur

vorerst befristet bis zum 01.10.2013.

Eine anschließende Festanstellung ist bei entsprechender Eignung nicht ausgeschlossen.

Zum Aufgabengebiet gehören u.a. folgende Tätigkeitsbereiche:

- Eigenverantwortliche Durchführung von Installationsarbeiten, z.B. Anschließen & Verlegen von Leitungen (EDV etc.) im Wohnungs- und Hausbau
- Störungsanalyse und Fehlerbeseitigung
- Durchführung von Inspektions- und Wartungsarbeiten
- Unterstützung beim Aufbau u. Installation von Photovoltaikanlagen
- Elektrische Anlagen betriebsfertig herstellen, warten und instandhalten
- Herstellung von Steuerungsanlagen und deren Inbetriebnahme

Voraussetzungen:

- EDV Kenntnisse
- Abgeschlossene Berufsausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung im Elektro-Installations-Handwerk
- Erfahrung im Wohnungsbau
- Kenntnisse Schaltungstechnik, Messtechnik und Erfahrung im E-Check
- Schwindelfreiheit
- Zielorientiertes selbstständiges Arbeiten
- Führerschein Klasse B
- Hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und die Fähigkeit zur Teamarbeit

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe bieten wir ein leistungsgerechtes Entgelt mindestens nach Maßgabe des Kollektivvertrages sowie die Teilnahme an einem betrieblichen, leistungsorientierten Prämiensystem an. Eine Zahlung über dem tariflichen Mindestgehalt ist je nach Qualifikation möglich.

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 03.08.2012 an unseren Geschäftsführer Herrn Moritz.

EW Schattwald, Schattwald Nr. 4, A-6677 Schattwald